

Ablehnung der zusätzlichen Morgen- und Abendzüge der S26 ist willkürlich

Gemäss dem Artikel «Volle Nachtbusse – aber keinen zusätzlichen Abendzug» («Der Töfthaler» vom 23. Januar 2016) rechtfertigt sich der ZVV damit, dass er bei der Einführung von Früh- und Spätkursen die Kosten im Augen haben müsse. Allerdings muss das wohl für alle Linien gelten, und nicht nur für die S26.

Die IG Tösstallinie bleibt bei ihrem Vorwurf, dass die Ablehnung der von den Gemeinden Zell, Wila, Turbenthal und der regionalen Verkehrskonferenz Winterthur geforderten zusätzlichen beiden Züge (Bauma 5.04 Uhr nach Winterthur, Winterthur 0.52 Uhr nach Bauma) auf der S26 willkürlich ist. Die Angebotsverordnung sieht eine Betriebszeit von 6 bis 24 Uhr vor. Dies bedeutet, dass Winterthur mit der S26 aus dem Tösstal mindestens um 6 Uhr am Morgen erreicht werden kann, und das Tösstal mit Abfahrt in Winterthur um 24 Uhr oder später erreicht werden kann. Die Angebotsverordnung gewährt dem ZVV einen Ermessensspielraum, doch dieser darf nicht willkürlich, sondern entsprechend der Nachfrage genutzt werden. Eigentlich setzt sich der ZVV implizit selbst dem Vorwurf der Willkürlichkeit aus. Bei der Ablehnung der Fahrplanbegehren im Frühjahr 2013 hiess es, der ZVV müsse erst ein Randstundenkonzept festlegen. Das heisst im Umkehrschluss doch wohl, dass der derzeitige Fahrplan am frühen Morgen und späten Abend ohne Konzept, also willkürlich, ist. Dass im Zweifelsfall die Politik entscheidet, stimmt ebenfalls nicht: Die Politik entscheidet über den ZVV-Rahmenkredit als Ganzes und nicht über jedes einzelne Begehren. Ich fordere deshalb die Kantonsräte aus dem Bezirk Winterthur und die Gemeinden entlang der Tösstallinie auf, beim ZVV und Regierungsrat Protest einzulegen und im Kantonsrat einen Vorstoss einzureichen.

Zum Vorwurf der Willkürlichkeit: Die erste S26 erreicht Winterthur um 6.16 Uhr, der letzte Zug verlässt Winterthur um 23.52 Uhr. Der Kostendeckungsgrad beträgt 44 Prozent. Von den fünf zwischen 6.16 und 8.16 ankommenden Zügen weisen alle eine hohe Auslastung, zwei Züge sogar eine sehr hohe Auslastung auf. Die Auslastung der Züge auf anderen Zubringerlinien nach Winterthur ist niedriger, der Kostendeckungsgrad bis auf die S33, S35 und S41 ebenfalls.

■ S29 Winterthur-Stein am Rhein: Kostendeckungsgrad 40,3 Prozent. Die erste S29 erreicht Winterthur um 5.48 Uhr, die letzte S29 verlässt Winterthur um 0.12 Uhr. Von den sechs zwischen 5.48 und 8.11 Uhr ankommenden Zügen weisen drei

eine tiefe Auslastung und einer eine hohe und zwei eine sehr hohe Auslastung auf.

■ S30 Winterthur-Weinfeld: Kostendeckungsgrad 41,4 Prozent. Der erste Zug der S30 erreicht Winterthur um 5.12 Uhr, der letzte Zug verlässt Winterthur um 0.45 Uhr. Zwei der sechs Züge mit Ankunft in Winterthur zwischen 5.12 und 8.15 Uhr kommen in Winterthur mit tiefer Auslastung an.

■ S33 Winterthur-Schaffhausen: Kostendeckungsgrad 71,3 Prozent. Der erste Zug der S33 erreicht Winterthur um 5.54 Uhr. Der letzte Zug verlässt Winterthur um 0.12 Uhr. Einer der sechs Züge zwischen 5.54 und 8.19 Uhr kommt in Winterthur mit tiefer Auslastung an.

■ S35 Winterthur-Wil (SG): Kostendeckungsgrad 51,9 Prozent. Der erste Zug der S35 kommt in Winterthur um 5.45 Uhr an, der letzte Zug verlässt Winterthur um 0.48. Drei der sechs Züge mit Ankunft zwischen 5.45 und 8.11 Uhr kommen in Winterthur mit tiefer Auslastung an, nur einer mit sehr hoher.

■ S41 Bülach-Winterthur: Kostendeckungsgrad 54,2 Prozent (allerdings S41 Waldshut-Bülach: 36,6 Prozent, Gesamtstrecke damit rund 45 Prozent). Der erste Zug kommt in Winterthur um 5.48 Uhr an, der letzte Zug verlässt Winterthur um 23.42 Uhr. Von den sechs Zügen mit Ankunft zwischen 5.48 und 8.24 Uhr kommt einer mit tiefer Auslastung, vier mit hoher und einer mit sehr hoher Auslastung an.

Ralf Wiedenmann, Zell,
Präsident IG Tösstallinie

IMPRESSUM

Der Töfthaler

Sunnehofstrasse 7 (Techpark),
8493 Saland

Verlag
Buchdruckerei Turbenthal AG

Verlagsleitung
Katharina Leutenegger,
Telefon 052 385 11 31
verlagsleitung@toessthaler.ch

Redaktion
René Fischer (rf),
Albert Büchi (abs), Rolf Hug (hug)
Telefon 052 385 20 90, Fax 052 385 29 01
redaktion@toessthaler.ch

Verkauf
Telefon 052 385 11 20, Fax 052 385 29 01
verkauf@toessthaler.ch

Todesanzeigen
Telefon 052 385 11 19, Fax 052 385 29 01
inserate@toessthaler.ch

Erscheinungsweise
Dienstag, Donnerstag, Samstag

Abonnemente Jahresabo Fr. 130.–,
Halbjahresabo Fr. 78.– (exkl. 2.5% MwSt.)

Druck Ringier Print, Adligenswil